



# Diskriminierungssensibles Edieren

Die digitale Edition  
Annemarie Schwarzenbach



Dr. Elias Zimmermann

Panel *Diskriminierungssensible Metadaten*, DH25, Lissabon



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>



UNIVERSITÉ  
DE GENÈVE

*u<sup>b</sup>*



## ABLAUF



### **1. Archiv – Edition – Frontend**

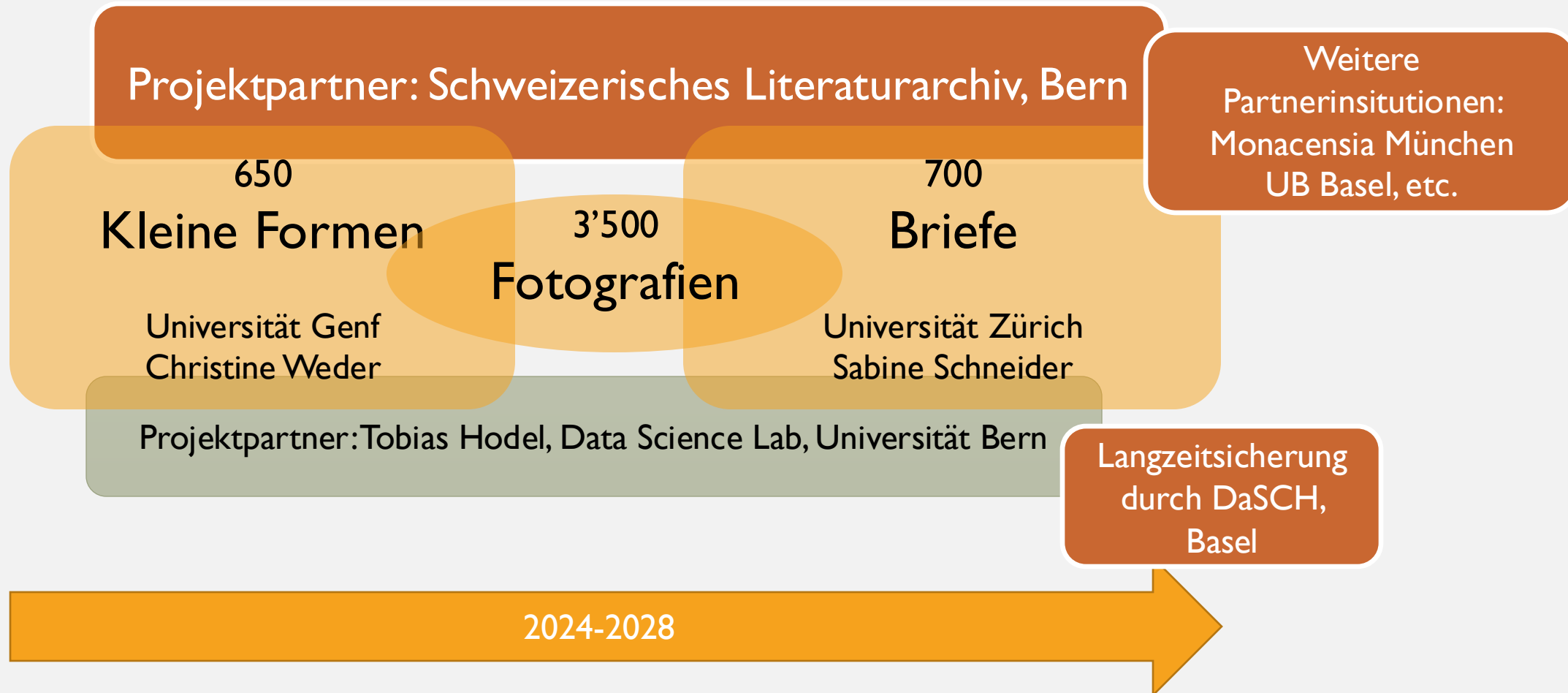
1. Projektaufbau
2. Metadaten der Archive
3. Anreicherung durch die Edition
4. Präsentation im Frontend

### **2. Herausforderungen**

1. Rechtslage/Zuständigkeit
2. Ressourcen
3. Wissenshorizonte
4. Ambivalenzen

I. ARCHIV – EDITION – FRONTEND

# SNF Editionsforschungsprojekt: Briefe und Kleine Formen (2024-28)



# I. DISKRIMINIERENDE (META-)DATEN IM ARCHIV



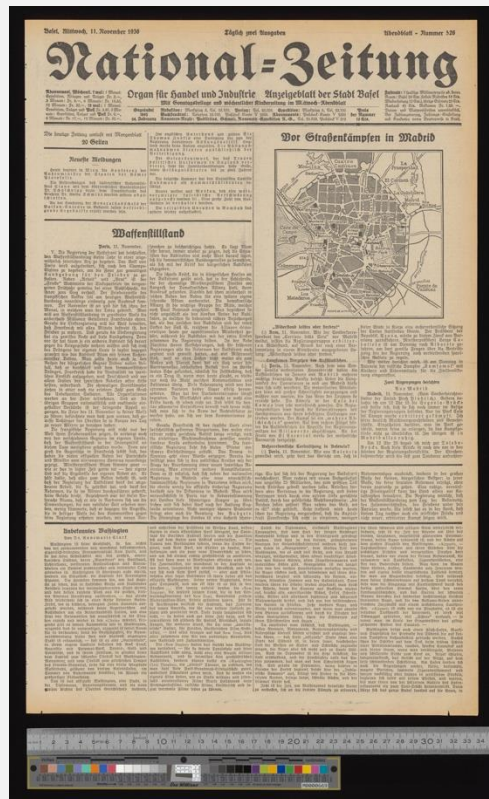
Mangbetu-Knabe bei Niangara. Aegyptisch geformter Schädel  
[handschriftlicher Eintrag auf Karteikarte]

**Titel:** Belgisch-Kongo, Niangara: Menschen  
**FotografIn:** Schwarzenbach, Annemarie  
**Signatur:** A-5-25/250  
**Entstehungszeit:** 1941.05-1942.03  
**Technik:** S/W, nicht aufgezogen  
**Inhalt:** Junger Mann des Stammes Mangbetu mit künstlich verlängertem Schädel steht in der Seitenansicht  
**Kopie in hoher Auflösung:** [Wikimedia Commons](#); - [e-manuscripta](#)  
**Rechte/Zugang:** Die Fotografien von Annemarie Schwarzenbach sind gemeinfrei

<https://ead.nb.admin.ch/html/schwarzenbach.html>

**Wird bis  
Anfang 2026  
überarbeitet**

## 2. SENSIBILISIERUNG DURCH DIE EDITION










malerischen Höfen gibt. Georgetown ist vor langer Zeit von den weißen Hausbesitzern verlassen worden, die Neger rückten nach, und bewohnten mit ihren Kinderscharen sorglos und schlampig die kleinen, niedrigen, stilvollen Zimmer aus der Kolonialzeit. Dann

den Garten in Frieden. Jetzt wohnen Neger und Weiße friedlich nebeneinander, und wenn man abends vom Bureau zurückkommt und durch die Straßen des alten Georgetown fährt, sitzen die Schwarzen auf ihren Türschwellen und singen ...

malerischen Höfen gibt. Georgetown ist vor langer Zeit von den weißen Hausbesitzern verlassen worden, die Neger rücken nach, und bewohnen mit ihren Kindern sorglos und schlampig die kleinen, niedrigen, stilvollen Zimmer aus der Kolonialzeit. Dann

<rs type="place" key="place\_0182" xml:id="r35">Georgetown</rs> ist vor langer  
<lb xml:id="p001\_r\_12\_tl\_11"/>Zeit von den weißen Hausbesitzern verlassen worden,  
<lb xml:id="p001\_r\_12\_tl\_12"/>die  
<rs type="person" key="person\_0173" xml:id="r36">Neger</rs>  
rückten nach, und bewohnten mit ihren Kin  
<lb xml:id="p001\_r\_12\_tl\_13" break="no"/>derscharen sorglos und schlampig die  
kleinen, nie  
<lb xml:id="p001\_r\_12\_tl\_14" break="no"/>drigen, stilvollen Zimmer aus der Kolonialzeit.

↪ malerischen Höfen gibt.   Georgetown ist vor langer  
↪ Zeit von den weißen Hausbesitzern verlassen worden,  
↪ die  Neger  rückten nach, und bewohnten mit ihren Kin  
↪ derscharen sorgl     
↪ drigen, stilvollen Zimmer aus der Kolonialzeit. Dann

N-Wort, (-) [=person\_0173]





[tagging von whiteness?]

[context note]



den Garten in Frieden. Jetzt wohnen Neger und Weiße friedlich nebeneinander, und wenn man abends vom Bureau zurückkommt und durch die Straßen des alten Georgetown fährt, sitzen die Schwarzen auf ihren Türschwellen und singen ...

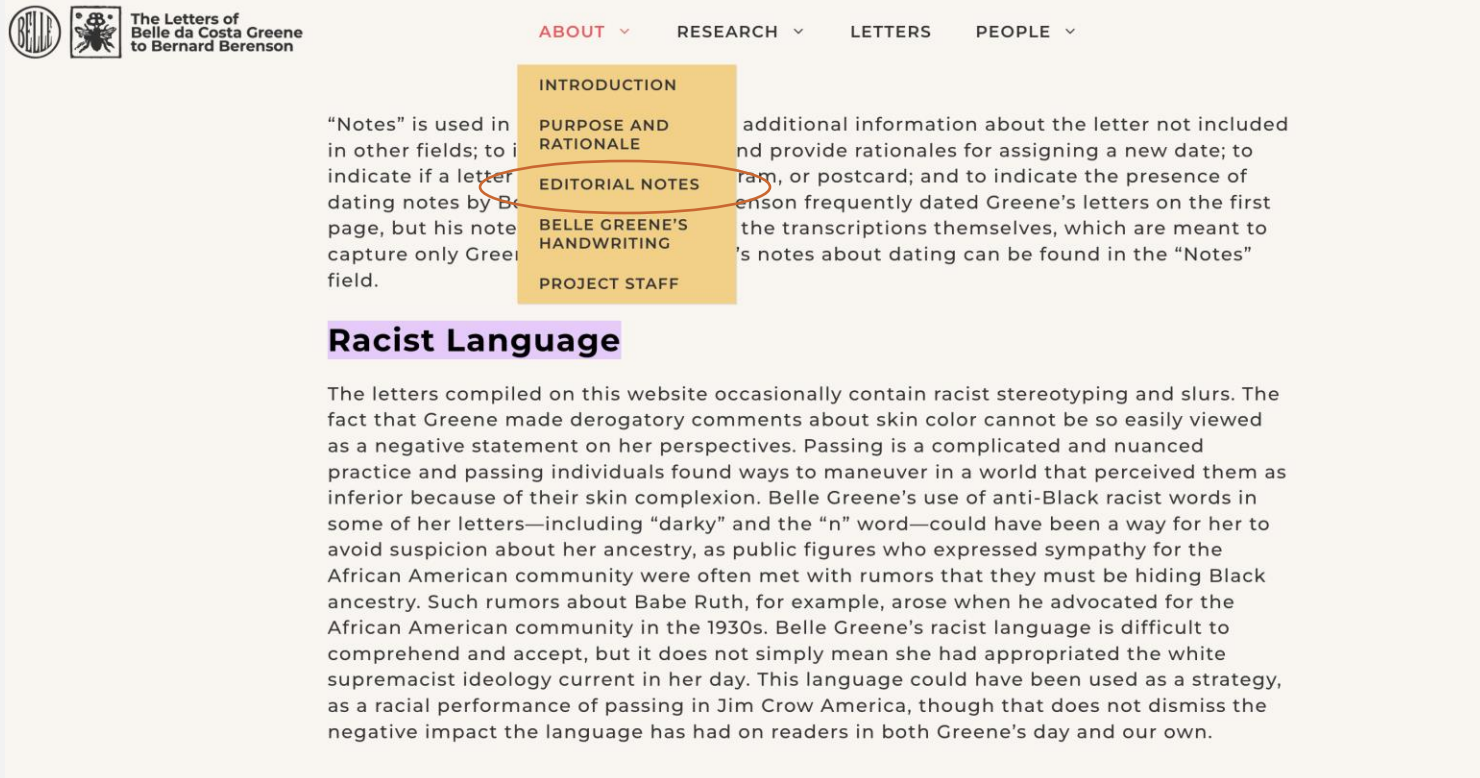


- ↪ den Garten in Frieden. Jetzt wohnen  Neger und
- ↪ Weiße friedlich nebeneinander, und wenn man abends
- ↪ vom Bureau zurückkommt und durch die Straßen des
- ↪ alten  Georgetown fährt, sitzen die Schwarzen auf
- ↪ ihren Türschwellen und singen ... Schwarzenbach greift hier auf zeitgenössisch weitverbreitete exotistische Stereotypen zurück, die die Afroamerikaner:innen in der Sphäre der Natur verorten. Die als kindlich-primitiv dargestellten Schwarzen werden dabei mit der stilvollen Kolonialarchitektur und den gestaltungswilligen Weissen kontrastiert. (Vgl.  Betray 2014, S. 187-188.) 

**[Kommentierung]**



### 3. EDITORIALE EINBETTUNG IM FRONTEND



The screenshot shows the website's navigation menu with the following items: ABOUT, RESEARCH, LETTERS, and PEOPLE. A dropdown menu is open under 'ABOUT', listing: INTRODUCTION, PURPOSE AND RATIONALE, EDITORIAL NOTES (circled in red), BELLE GREENE'S HANDWRITING, and PROJECT STAFF. The main content area features a section titled 'Racist Language' with a detailed paragraph discussing the use of racist language in the letters.

**Racist Language**

The letters compiled on this website occasionally contain racist stereotyping and slurs. The fact that Greene made derogatory comments about skin color cannot be so easily viewed as a negative statement on her perspectives. Passing is a complicated and nuanced practice and passing individuals found ways to maneuver in a world that perceived them as inferior because of their skin complexion. Belle Greene's use of anti-Black racist words in some of her letters—including “darky” and the “n” word—could have been a way for her to avoid suspicion about her ancestry, as public figures who expressed sympathy for the African American community were often met with rumors that they must be hiding Black ancestry. Such rumors about Babe Ruth, for example, arose when he advocated for the African American community in the 1930s. Belle Greene's racist language is difficult to comprehend and accept, but it does not simply mean she had appropriated the white supremacist ideology current in her day. This language could have been used as a strategy, as a racial performance of passing in Jim Crow America, though that does not dismiss the negative impact the language has had on readers in both Greene's day and our own.

<https://bellegreene.itatti.harvard.edu/resource/EditorialNotes#:~:text=Racist%20Language>

## 2. HERAUSFORDERUNGEN

## **I. Rechtslage und Zuständigkeiten**

- Archive als eigenständige Kooperationspartner
- Alle Werke von Annemarie Schwarzenbach:  
gemeinfrei/public domain

© CC0 1.0

**CC0 1.0 Universal**

## **2. Ressourcen**

- Zeit: 4 Jahre (+?)
- Mitarbeitende: 4-5 (ca. 200 Stellenprozent)

### **3. Wissenshorizonte**

- Einbezug von Forschung und Communities
- Vermittlung der historischen Diskurse

### **4. Ambivalenzen**

- Terminologie vs Narrative/Stereotype
  - Rassistische Terminologie mit antirassistischer Intention
  - Rassistisches Narrativ mit 'guter Intention' ('white man's burden')
- Rassistische Darstellung vs Darstellung von Rassismus

=> Kommentierung und Sachbegriff-Register

# DSE AS 2025

## Termine

### - Interfaces in der digitalen Editorik: 5. September (hybrid)

Zwei Vorträge (Patrick Sahle, DH-Experte, und Rüdiger Nutt-Kofoth, Editionsphilologe) mit anschliessender Werkschau von 4 DSEs und (Podiums-)Diskussion.

### - Journalliteratur und Feuilleton: 8. und 9. September (Workshop)

Zweitägiger Workshop mit Expert:innen auf dem Gebiet, editionswissenschaftliche Fragen im Hintergrund (Nicola Kaminski und Peter Utz).



**Präsentationen** (auch die vorliegende): <https://zenodo.org/communities/dse-as>



Erste **edierte Texte** auf <https://annemarie-schwarzenbach.ch/>  
**ab Frühling 2026**